

das Kurhaus Hannover kamen, mit dem sie von da an gleiche Schicksale theilten.

Das Wurstener Land hat gleich den stammverwandten Marschländern des Herzogthums Bremen (Hadeln, Kehdingen u. s. w.) eine besondere Verfassung behalten und wählt nach Kirchspielen die Bevollmächtigten, welche sich mit den Landesangelegenheiten beschäftigen.

Die Erinnerung an die Zeit der freien Wurststriefen, erhalten sonst noch die Wappen, welche die Familien in den Kirchen zur Bezeichnung ihrer Plätze haben. Diese Wappen führen einen getheilten Schild, dessen linke Hälfte das Familienwappen, einen Vogel, Baum, eine Blume u. s. w., die rechte den halben kaiserlichen Adler als Zeichen der ehemaligen Reichsfreiheit trägt. Die Wappen sieht man ebenfalls auf alten Grabsteinen, auf denen manche der darunter Bestatteten mit dem Hute auf dem Kopfe, dem Zeichen des freien Mannes, abgebildet sind. Bei einigen liegt der Hut zu den Füßen; daraus will man schließen, daß sie gewaltsam ums Leben gekommen seien, weil auf einen dieser Leichensteine die Umschrift steht: Anno 1660 is de erbare Johann Siats vom Leben zum Tode bracht. De Gott am jüngsten Tage richten wird.

Im allgemeinen darf man die Wurster hübsche Leute nennen. Die Männer sind durchgängig von großer kräftiger Gestalt, und kolossale Figuren mit gewaltiger Körperkraft begabt sind nicht ganz selten. Auch die Frauen sind gewöhnlich groß, voll und kräftig gewachsen. Blaue Augen und blonde Haare wechseln mit braunen Augen und Haaren. Von eigenthümlicher Volkstracht hat sich nichts erhalten, als der gewöhnliche schwarze Hut, den man auf den Nordseeinseln antrifft, und der sich von anderen Frauenhüten dadurch auszeichnet, daß ein daran genähetes fußbreites Stück von dem Zeuge, womit der Hut überzogen ist, Nacken und Schultern bedeckt.

Ueber den Charakter der Wurster will man nicht viel Lobenswerthes sagen. Sie werden zänkisch, plauderhaft und nicht verschwiegen genannt, und im Handel müsse man sich sehr mit ihnen vorsehen. Sie lieben den Prunk, schwelgen gern bei Speise und Trank und hängen am Hergebrachten. Für den Wurster existirt nichts als sein Land; er sieht mit Geringschätzung auf die „Geestleute,“ die er für arm und ziemlich dumm hält; er ist stolz auf seinen fruchtbaren Boden, weil dieser ihn reich macht, denn das Geld liebt er auf der